

## 17. Wahlperiode

### Kleine Anfrage

der Abgeordneten **Dr. Susanna Kahlefeld (GRÜNE)**

vom 28. Juni 2012 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 03. Juli 2012) und **Antwort**

#### **Integrationskonzept oder Konzeptlosigkeit: Interkulturelle Öffnung**

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Kleine Anfrage wie folgt:

1. Wie hoch ist der Anteil der Neueinstellungen von Beschäftigten mit Migrationshintergrund an allen Neueinstellungen?

Zu 1.: Zum Anteil der Neueinstellungen von Personen mit Migrationshintergrund liegen dem Senat keine Daten vor. Erfasst werden lediglich die neu eingestellten Auszubildenden und Studierenden mit Migrationshintergrund im Öffentlichen Dienst Berlins (siehe Anlage 1) sowie bei ausgewählten Unternehmen mit Landesbeteiligung (siehe Anlage 2). In den Berliner Senatsverwaltungen wurden im Jahr 2011 57 Auszubildende eingestellt, von denen 14 einen Migrationshintergrund haben. Dies entspricht einem Anteil von 25 %.

2. Wie hoch ist der Anteil der Beschäftigten mit Migrationshintergrund im Öffentlichen Dienst? (Bitte getrennt nach Senatsverwaltungen für die letzten fünf Jahre auflisten.)

Zu 2.: Zum Anteil der Beschäftigten mit Migrationshintergrund im Öffentlichen Dienst liegen dem Senat keine Daten vor.

3. Welche Indikatoren hat die Mentorengruppe „Berlineinheitliche Personalprodukte“ entwickelt, um die Ziele und die Entwicklung der Daten mit den Behörden abzustimmen?

Zu 3.: Unter Federführung der Senatsverwaltung für Inneres und Sport (SenInnSport) wird in enger Abstimmung mit der Mentorengruppe „Berlineinheitliche Personalprodukte“ jährlich ein Benchmarking-Bericht Personalmanagement vorgelegt, der ebenfalls einen Indikator zur Messung des Anteils der Beschäftigten mit Migrationshintergrund im Öffentlichen Dienst vorsieht. Aufgrund der Bedeutung der integrationspolitischen Zielstellung für die Personalmanagementstrategie des Landes Berlin wurde in Abstimmung mit dem Integrationsbeauftragten des Landes im Jahr 2008 das Ziel "Angemessene

Einbeziehung von Menschen mit Migrationshintergrund in den Personalbestand" und 2009 der Indikator „Anteil der Menschen mit Migrationshintergrund an allen seit 01.01. (des jeweiligen Kalenderjahres) neu von außen eingestellten Beschäftigten in %“ in die Gesamtbetrachtung des landesweiten Benchmarking Personalmanagement aufgenommen. Mit Beschluss des Staatssekretärsausschusses zur Verwaltungsmodernisierung vom 18. Juni 2012 wurde diese politische Zielstellung erneut unterstrichen.

4. Welche Ist-Werte wurden aufgrund der Indikatoren erhoben?

Zu 4.: Im oben genannten Benchmarking wurde vereinbart, für die Ist-Werte der Behörden grundsätzlich auf vorhandene Zuständigkeiten der entsprechenden Fachverwaltungen und deren erhobene Daten zurückzugreifen und bei der o.g. Kennzahl Zahlen aus Erhebungen des Berliner Integrationsbeauftragten heranzuziehen. Nach Einbringung des Partizipations- und Integrationsgesetzes (PartIntG) wurde in 2011 zwischen der Senatsverwaltung für Inneres und Sport und dem Integrationsbeauftragten des Landes vereinbart, das angestrebte Ziel anhand des o.g. Indikators quantitativ zu erheben. Die Erhebung der Zahlen steht derzeit noch in Abhängigkeit der Entwicklung einer statistisch validen, für die Verwaltung praktikablen sowie datenschutzrechtlich konformen Erhebungsmethode.

Unabhängig von der Entwicklung landesweit verbindlicher Erhebungsstrukturen sind auf der Grundlage von Erhebungen des Beruflichen Qualifizierungsnetzwerks für Migrantinnen und Migranten in Berlin (BQN Berlin; siehe Anlagen) erste Erfolge im Bereich der Ausbildungspolitik zu verzeichnen: im Durchschnitt der letzten Jahre liegt der Anteil von Auszubildenden mit Migrationshintergrund bei etwa 25 % der von SenInnSport betreuten Auszubildenden. Auch für die Bezirksverwaltungen zeigen sich Erfolge. Bei dem Anteil der Auszubildenden mit Migrationshintergrund haben die Bezirke Friedrichshain-Kreuzberg (35,5%), Neukölln (30,8%) und Mitte (30,0%) herausgehobene Ergebnisse erreicht.

5. Welche Zielwerte wurden festgelegt?

Zu 5.: Im Benchmarking Personalmanagement wird auf die explizite Vorgabe von landesweiten Zielwerten ab den Berichtszeitraum 2012 aus grundsätzlichen Erwägungen verzichtet; dies gilt somit in gleicher Weise für den Indikator zur Messung des Anteils der neu eingestellten Menschen mit Migrationshintergrund in der Berliner Landesverwaltung. Hierdurch soll der Benchmarking-Gedanke insofern gestärkt werden, als dass der Blick stärker auf gute Beispiele gerichtet wird. Die auch heute schon gängige Praxis der Vorgabe von Zielen für die interne behördliche Steuerung – orientiert an der spezifischen behördlichen Bedarfssituation – bleibt davon unberührt.

6. Wie hoch ist der Anteil der interkulturell qualifizierten Beschäftigten in den einzelnen Senatsverwaltungen?

Zu 6.: Zum Anteil der interkulturell qualifizierten Beschäftigten mit Migrationshintergrund in den Senatsverwaltungen liegen dem Senat keine Daten vor. Maßnahmen der Fortbildung und Qualifizierung zum Erwerb interkultureller Kompetenz finden sich in allen Bereichen des Öffentlichen Dienstes. Eine ausführliche Darstellung zu den verschiedenen Maßnahmen wird im Rahmen der Berichterstattung zum Partizipations- und Integrationsgesetzes erfolgen.

7. Hält der Senat seine Integrationsbemühungen im Bereich der interkulturellen Öffnung für ausreichend?

Zu 7.: Der Senat wird seine Integrationsbemühungen im Bereich der interkulturellen Öffnung stetig weiterentwickeln. Mit der Verabschiedung des Partizipations- und Integrationsgesetzes im Dezember 2010 hat der Senat die interkulturelle Öffnung auf eine gesetzliche Grundlage gestellt. § 4 PartIntG schreibt umfassende Maßnahmen zur Umsetzung der interkulturellen Öffnung vor. Eine ausführliche Darstellung der bereits ergriffenen Maßnahmen wird im Rahmen der Berichterstattung zum PartIntG erfolgen.

Berlin, den 31. August 2012

In Vertretung

Farhad Dilmaghani  
Senatsverwaltung für Arbeit,  
Integration und Frauen

(Eingang beim Abgeordnetenhaus am 11. Sep. 2012)




**A. Tabellen**

Tabelle 1: Ergebnisse der Befragung der neuen Auszubildenden im Öffentlichen Dienst 2006-2011 nach Ausbildungsbehörden und Migrationshintergrund (MH)

Ausbildungs- behörde	Zahl der Antworten en 2006	davon mit MH	Zahl der Antwort- en2007	davon mit MH	Zahl der Antwort- en2008	davon mit MH	Zahl der Antwort- en 2009*	davon mit MH	Zahl der Antwort- ten 2010*	davon mit MH	Zahl der Antwort- ten 2011*	davon mit MH
Senatsverwaltg. für Inneres und Sport	56	K.A.	50	12	51	11	58	14	56	14	57	14
Freie Universität Berlin	K.A.	K.A.	45	5	32	3	32	2	32	3	21	3
Technische Universität Berlin	K.A.	K.A.	52	4	K.A.	K.A.	K.A.	K.A.	K.A.	K.A.	k.A.	k.A.
Humboldt Universität zu Berlin	25	1	25	1	27	1	27	4	25	2	25	4
BA Charlottenburg-Wilmersdorf	44	1	23	1	43	4	24	2	49	5	23	2
BA Friedrichshain-Kreuzberg	14	5	14	5	14	6	23	12	32	12	31	11
BA Lichtenberg	31	8	22	4	18	5	13	2	28	3	25	3
BA Marzahn-Hellersdorf	19	0	21	2	22	3	21	1	21	2	22	2
BA Mitte	62	1	63	2	37	5	40	7	38	4	10	3
BA Neukölln	31	11	43	15	31	10	29	7	32	12	26	8
BA Pankow	27	1	27	0	18	1	16	4	28	4	25	2
BA Reinickendorf	16	6	14	6	34	8	15	5	3	1	14	3
BA Spandau	K.A.	K.A.	20	4	17	3	22	3	10	3	15	1
BA Steglitz-Zehlendorf	15	2	23	5	19	1	7	1	9	3	8	0
BA Tempelhof-Schöneberg	10	1	9	0	19	6	17	5	10	2	22	5
BA Treptow-Köpenick	18	1	26	2	22	1	22	2	11	4	23	2
Der Polizeipräsident in Berlin	300	20	196	23	281	30	279	55	234	44	413	72
<b>Gesamt TN Befragung 2006-2010</b>	<b>668</b>	<b>58</b>	<b>673</b>	<b>91</b>	<b>685</b>	<b>98</b>	<b>645</b>	<b>126</b>	<b>618</b>	<b>118</b>	<b>760</b>	<b>135</b>
<b>in Prozent</b>		<b>8,70%</b>		<b>13,50%</b>		<b>14,30%</b>		<b>19,50%</b>		<b>19,10%</b>		<b>17,80%</b>

\* Anzahl der befragten Auszubildenden

Quelle: Angaben der Behörden oder durch BQN Berlin ausgewertete Fragebögen, die seit 2009 von den Behörden zur Erfassung des Migrationshintergrunds eingesetzt werden.

Tabelle 2: Ergebnisse der Befragung der neuen Auszubildenden im Öffentlichen Dienst 2011 nach Ausbildungsbehörden und nach Migrationshintergrund 

Ausbildungsbehörde	Neu- abschlüsse gesamt	Zahl der Antworten*	davon mit MH absolut	davon mit MH in Prozent 2011	mit MH in Prozent 2010
Senatsverwaltung für Inneres und Sport	57	57	14	24,6 %	25,0 %
Freie Universität	34	21	3	14,3 %	9,4%
Technische Universität	k.A.	k.A.	k.A.		
Humboldt Universität	25	25	4	16,0 %	8,0 %
BA Charlottenburg-Wilmersdorf	23	23	2	8,7 %	10,2 %
BA Friedrichshain-Kreuzberg	31	31	11	35,5 %	37,5 %
BA Lichtenberg	25	25	3	12,0 %	10,7 %
BA Marzahn-Hellersdorf	22	22	2	9,1 %	9,5 %
BA Mitte	38	10	3	30,0 %	10,5 %
BA Neukölln	26	26	8	30,8 %	37,5 %
BA Pankow	25	25	2	8,0 %	14,3 %
BA Reinickendorf	14	14	3	21,4 %	33,3 %
BA Spandau	15	15	1	6,7 %	30,0 %
BA Steglitz-Zehlendorf	8	8	0	0,0	33,3 %
BA Tempelhof-Schöneberg	22	22	5	22,7 %	20,0 %
BA Treptow-Köpenick	23	23	2	8,7 %	36,4 %
Der Polizeipräsident in Berlin	413	413	72	17,4 %	18,8 %
<b>Gesamt (Teilnehmende der Befragung 2006-2011)</b>	<b>801</b>	<b>760</b>	<b>135</b>	<b>17,8 %</b>	<b>19,1 %</b>
Senatsverwaltung für Finanzen	150	119	17	14,3 %	11,5 %
Senatsverwaltung für Justiz (Justizvollzug)	40	40	6	15,0 %	12,6 %
Senatsverwaltung für Justiz (Kammergericht)	61	24	7	29,2 %	5,6 %
<b>Ausbildungsbehörden gesamt</b>	<b>1.052</b>	<b>943</b>	<b>165</b>	<b>17,5 %</b>	<b>16,6 %</b>

Quelle: Angaben der Behörden oder durch BQN Berlin ausgewertete Fragebögen, die seit 2009 von den Behörden zur Erfassung des Migrationshintergrunds eingesetzt werden.

Tabelle 3: Ergebnisse der Befragung den neuen Studierenden im Öffentlichen Dienst 2011 nach Ausbildungsbehörden und nach Migrationshintergrund

Ausbildungsbehörde	Neuabschlüsse gesamt	Zahl der Antworten*	davon mit MH absolut	davon mit MH in Prozent	MH 210 in Prozent
Senatsverwaltung für Inneres und Sport	0	0	0		
Freie Universität	K.A.	K.A.	K.A.		
Technische Universität	K.A.	K.A.	K.A.		
Humboldt Universität	K.A.	K.A.	K.A.		
BA Charlottenburg-Wilmersdorf	0	0	0		
BA Friedrichshain-Kreuzberg	0	0	0		
BA Lichtenberg	0	0	0		
BA Marzahn-Hellersdorf	0	0	0		
BA Mitte	0	0	0		
BA Neukölln	0	0	0		
BA Pankow	0	0	0		
BA Reinickendorf	0	0	0		
BA Spandau	0	0	0		
BA Steglitz-Zehlendorf	0	0	0		
BA Tempelhof-Schöneberg	0	0	0		
BA Treptow-Köpenick	0	0	0		
Der Polizeipräsident in Berlin	240	240	26	10,8 %	10,7
Senatsverwaltung für Finanzen	150	107	9	8,4 %	7,9%
Senatsverwaltung für Justiz (Justizvollzug)	0	0	0		0
Senatsverwaltung für Justiz (Kammergericht)	16	K.A.	K.A.		
<b>Ausbildungsbehörden gesamt</b>	<b>406</b>	<b>347</b>	<b>35</b>	<b>10,1 %</b>	<b>8,8%</b>

Quelle: Angaben der Behörden oder durch BQN Berlin ausgewertete Fragebögen, die seit 2009 von den Behörden zur Erfassung des Migrationshintergrunds eingesetzt werden.

Die Statistik basiert auf einer Datenerhebung, die im Rahmen der Kampagne *Berlin braucht dich!* durchgeführt wird. Datenquelle sind die Angaben der Ausbildungsbehörden oder durch BQN Berlin ausgewertete Fragebögen. Als Erhebungsinstrument wird seit 2009 von den Behörden ein Fragebogen für Auszubildende und Studierende in dualen Studiengängen eingesetzt. Die Angaben erfolgen anonym und freiwillig. Der Erfassung des Migrationshintergrundes liegt die Definition des Berliner Partizipations- und Integrationsgesetzes zugrunde. Danach haben einen Migrationshintergrund alle Personen, die mindestens eines der nachfolgend genannten Merkmale aufweisen:

1. „Ausländerinnen und Ausländer,
2. im Ausland geborene und zugewanderte Personen seit dem 1. Januar 1950,
3. Kinder, bei denen mindestens ein Elternteil in eine der o. g. Kategorien fällt.“

Die Daten der Berliner Polizei, auf die ein besonders großer Teil der neuen Auszubildenden und Studierenden entfiel, wurden im Berichtsjahr erstmals von der Behörde selber erhoben und gemeldet. Als Menschen mit Migrationshintergrund werden dort nur geführt:

1. Personen, die eine andere als die deutsche Staatsangehörigkeit haben oder hatten
2. Personen, bei denen mindestens ein Elternteil eine andere als die deutsche Staatsangehörigkeit hat oder hatte“.

Damit wird z.B. die Gruppe der zugewanderten Deutschen bzw. deren Kinder nicht erfasst.

## C. Erläuterung der Ergebnisse

### Auszubildende:

Der Anteil neu eingestellter Auszubildender mit Migrationshintergrund bei den Behörden, die seit 2006 kontinuierlich an der Erhebung teilgenommen haben, stieg bis 2009 kontinuierlich auf über 19 %, stagnierte 2010 und fiel in 2011 sogar leicht auf unter 18 % zurück. Der Rückgang in 2011 betraf in erster Linie die Berliner Polizei, wo in diesem Jahr ein anderes Erhebungsverfahren angewandt wurde (s. oben), aber auch die meisten Berliner Bezirksämter (Ausnahmen: Lichtenberg, Mitte und Tempelhof-Schöneberg).

Bezieht man auch die Behörden in die Betrachtung ein, die erst seit 2009 an der Erhebung teilnehmen (Senatsverwaltungen für Finanzen und für Justiz), zeigt sich 2011 eine positive Entwicklung im Vergleich zum Vorjahr (Anstieg der Quote von 16,6 % auf 17,5 %). Dies liegt an der deutlichen Steigerung des Migrantenanteils bei den beiden Senatsverwaltungen (Senatsverwaltung für Finanzen: + 1,8 %, Senatsverwaltung für Justiz: + 10 %).

### Studenten/innen:

Beim Anteil der neu eingestellten Studenten/innen mit Migrationshintergrund gab es einen Anstieg von 8,8 % im Jahr 2010 auf 10,1 % in 2011. An dieser positiven Entwicklung waren beide Behörden, die duale Studiengänge anbieten, beteiligt (Berliner Polizei und Senatsverwaltung für Finanzen).

## Erfassung der neueingestellten Auszubildenden und Studierenden mit Migrationshintergrund bei den Berliner Betrieben mit Landesbeteiligung

Tabelle 1: Ergebnisse der Befragung zu den *neueingestellten Auszubildenden* nach Migrationshintergrund in den Berliner Betrieben mit Landesbeteiligung 2011

Ausbildungsbetrieb	Neu- abschlüsse gesamt	Zahl der Antworten*	davon mit MH absolut	davon mit MH in Prozent 2011	mit MH in Prozent 2010
Berliner Hafen-und Lagerhausgesellschaft - BEHALA	0	0	0	0,0%	0,0%
Berliner Verkehrsbetriebe - BVG	130	50	8	16,0%	17,5%
Sonderabfallgesellschaft Brandenburg/Berlin mbH SBB	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	0,0%
Wohnungsbaugesellschaft Berlin-Mitte mbH - WBM	2	2	0	0,0%	0,0%
BER Berlin Brandenburg Airport	14	14	3	21,4%	25,0%
Berlin Tourismus Marketing	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	0,0%
Berliner Bäder-Betriebe Anstalt des öffentlichen Rechts	16	16	3	18,8%	25,0%
Berliner Energieagentur GmbH	1	1	0	0,0%	100%
Berliner Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit mbH - BGZ	0	0	0	0,0%	0,0%
Berliner Stadtreinigungsbetriebe (BSR) <sup>1</sup>	59	K.A.	K.A.	K.A.	20,0%
Berliner Wasserbetriebe BWB	80	80	16	20,0%	15,3%
BIM Berliner Immobilienmanagement GmbH	4	4	0	0,0%	K.A.
DEGEWO AG	10	10	3	30,0%	36,4%
FEZ-Berlin- Wuhlheide	5	5	0	0,0%	0,0%
Friedrichstadtpalast	3	3	0	0,0%	0,0%
GESOBAU AG	10	10	2	20,0%	25,0%
GEWOBAG Gemeinnützige Wohnungsbauaktiengesellschaft	8	8	3	37,5%	16,7%
Hebbel-Theater	2	2	1	50,0%	0,0%
Helmholtz-Zentrum Berlin	14	14	5	35,7	13,7%
HOWOGE Wohnungsbaugesellschaft mbH	4	4	0	0,0%	16,7%
Investitionsbank Berlin	2	2	0	0,0%	0,0%
IT Dienstleistungszentrum Berlin Anstalt des öffentlichen Rechts	6	6	1	16,7%	0,0%
Kulturprojekte Berlin GmbH	1	1	0	0,0%	0,0%
Messe Berlin	10	10	4	40,0%	0,0%

<sup>1</sup> Die BSR hatte 59 Auszubildende und 10 dual Studierende erhoben. Davon hatten 13 Personen einen Migrationshintergrund (18,8%). Diese wurden allerdings nicht nach Auszubildenden und Studierenden differenziert. Deshalb können diese Angaben nicht in die Tabellen aufgenommen werden.

Ausbildungsbetrieb	Neu- abschlüsse gesamt	Zahl der Antworten*	davon mit MH absolut	davon mit MH in Prozent 2011	mit MH in Prozent 2010
Olympiastadion Berlin	0	0	0	0,0%	0,0%
STADT UND LAND Wohnbauten Gesellschaft mbH	8	8	3	37,5%	14,3%
Stiftung Oper in Berlin *	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	15,4%
VBB - Verkehrsverbund Berlin/Brandenburg	5	5	1	20%	0,0%
Vivantes Netzwerk für Gesundheit GmbH	269	269	39	14,5%	10,4%
Wissenschaftszentrum Berlin f. Sozialforschung gGmbH	0	0	0	0,0%	0,0%
Zoologischer Garten Berlin Aktiengesellschaft	0	0	0	0,0%	0,0%
<b>Gesamt</b>	<b>663</b>	<b>524</b>	<b>92</b>	<b>17,6%</b>	<b>13,3%</b>

Quelle: Angaben der Betriebe oder durch BQN Berlin ausgewertete Fragebögen, die seit 2010 von den Berliner Betrieben mit Landesbeteiligung zur Erfassung des Migrationshintergrunds eingesetzt werden.



Tabelle 2: Ergebnisse der Befragung der **neueingestellten Studierenden** nach Migrationshintergrund in den Berliner Betrieben mit Landesbeteiligung 2011

Ausbildungsbetrieb	Neu- abschlüsse gesamt	Zahl der Antworten*	davon mit MH absolut	davon mit MH in Prozent 2011	mit MH in Prozent 2010
Berliner Hafen-und Lagerhausgesellschaft - BEHALA	0	0	0	0,0%	0,0%
Berliner Verkehrsbetriebe - BVG	0	0	0	0,0%	0,0%
Sonderabfallgesellschaft Brandenburg/Berlin mbH SBB	0	0	0	0,0%	0,0%
Wohnungsbaugesellschaft Berlin-Mitte mbH - WBM	0	0	0	0,0%	0,0%
BER Berlin Brandenburg Airport	7	7	0	0,0%	0,0%
Berlin Tourismus Marketing	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	0,0%
Berliner Bäder-Betriebe Anstalt des öffentlichen Rechts	0	0	0	0,0%	0,0%
Berliner Energieagentur GmbH	1	1	0	0,0%	0,0%
Berliner Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit mbH - BGZ	0	0	0	0,0%	0,0%
Berliner Stadtreinigungsbetriebe (BSR) <sup>2</sup>	10	k.A.	K.A.	K.A.	10,0%
Berliner Wasserbetriebe BWB	19	19	4	21,1%	0,0%
BIM Berliner Immobilienmanagement GmbH	2	2	0	0,0%	K.A.
DEGEWO AG	2	2	0	0,0%	0,0%
FEZ-Berlin- Wuhlheide	0	0	0	0,0%	0,0%
Friedrichstadtpalast	0	0	0	0,0%	0,0%
GESOBAU AG	2	2	1	50%	0,0%
GEWOBAG Gemeinnützige Wohnungsbauaktiengesellschaft	2	2	0	0,0%	0,0%
Hebbel- Theater	0	0	0	0,0%	0,0%
Helmholtz-Zentrum Berlin	5	5	0	0,0%	0,0%
HOWOGE Wohnungsbaugesellschaft mbH	1	1	0	0,0%	0,0%
Investitionsbank Berlin	8	8	2	25,0%	12,5%

<sup>2</sup> Die BSR hatte 59 Auszubildende und 10 dual Studierende erhoben. Davon hatten 13 Personen einen Migrationshintergrund (18,8%). Diese wurden allerdings nicht nach Auszubildenden und Studierenden aufgeteilt. Deshalb können diese Angaben nicht in unseren Tabellen aufgenommen werden.

Ausbildungsbetrieb	Neu- abschlüsse gesamt	Zahl der Antworten*	davon mit MH absolut	davon mit MH in Prozent 2011	mit MH in Prozent 2010
IT Dienstleistungszentrum Berlin Anstalt des öffentlichen Rechts	Steht noch aus				
Kulturprojekte Berlin GmbH	0	0	0	0,0%	0,0%
Messe Berlin	4	4	1	25,0%	25,0%
Olympiastadion Berlin	0	0	0	0,0%	0,0%
STADT UND LAND Wohnbauten Gesellschaft mbH	2	2	0	0,0%	0,0%
Stiftung Oper in Berlin	K.A.				0,0%
VBB - Verkehrsverbund Berlin/Brandenburg	0	0	0	0,0%	0,0%
Vivantes Netzwerk für Gesundheit GmbH	0	0	0	0,0%	0,0%
Wissenschaftszentrum Berlin f. Sozialforschung gGmbH	0	0	0	0,0%	0,0%
Zoologischer Garten Berlin Aktiengesellschaft	0	0	0	0,0%	0,0%
<b>Teilnehmende Studierende gesamt</b>	<b>65</b>	<b>55</b>	<b>8</b>	<b>14,5%</b>	<b>5,1%</b>

Quelle: Angaben der Betriebe oder durch BQN Berlin ausgewertete Fragebögen, die seit 2010 von den Berliner Betrieben mit Landesbeteiligung zur Erfassung des Migrationshintergrunds eingesetzt werden.

## B. Methodik der Erfassung

Die Statistik basiert auf einer Datenerhebung, die im Rahmen der Kampagne *Berlin braucht dich!* durchgeführt wird. Datenquelle sind die Angaben der Ausbildungsbetriebe oder durch BQN Berlin ausgewertete Fragebögen. Als Erhebungsinstrument wird seit 2010 von den Betrieben mit Landesbeteiligung ein Fragebogen für Auszubildende und Studierende in dualen Studiengängen eingesetzt. Die Angaben erfolgen anonym und freiwillig.

Der Erfassung des Migrationshintergrunds liegt die Definition des Berliner Partizipations- und Integrationsgesetzes zugrunde. Danach haben einen Migrationshintergrund alle Personen, die mindestens eines der nachfolgend genannten Merkmale aufweisen:

1. „Ausländerinnen und Ausländer,
2. im Ausland geborene und zugewanderte Personen seit dem 1. Januar 1950,
3. Kinder, bei denen mindestens ein Elternteil in eine der o. g. Kategorien fällt.“